



## Zu Besuch bei Dr. Christoph Rabenstein, MdL, im Maximilianeum

Je zehn Plätze für eine Berlin- und eine München-Fahrt bekam der SPD-Ortsverein beim Familienfest 2017 des Bayreuther SPD-Unterbezirks als Anerkennung für seine Arbeit gestiftet. Die dreitägige Berlin-Fahrt in den Reichstag zur Parlamentarischen Staatssekretärin Anette Kramme, MdB, startet im Juli dieses Jahres. Sieben Genossinnen und Genossen sowie drei Mitbürger aus Escherlich machten sich bereits jetzt auf den Weg nach Süden, genauer in die „Herzkammer Bayerns“, wie der promovierte Historiker Christoph Rabenstein, MdL, den Landtag im Maximilianeum bezeichnete.



*Das Maximilianeum,  
der Sitz des Bayerischen  
Landtages in München*

*Foto: A. Diller*

Zusammen mit 70 weiteren Besucherinnen und Besuchern aus dem Stimmkreis 403, Bayreuth, ging es mit zwei komfortable Reisebusse bei einer Zwischenrast in gut drei Stunden direkt bis vor das Landtagsgebäude. Dem Einchecken als Tagesgäste folgte das Mittagessen im Landtags-Restaurant.





*Foto: A. Diller*

Dann schritt die Besuchergruppe fast etwas ehrfürchtig die beiden Treppen zum Foyer vor dem Plenarsaal hinauf.

Im Foyer war bereits ein Tontechniker mit einem großen Kabelstrang bei der Vorbereitung für die am Folgetag, den 16.03.2018, angesetzten Wahl von Markus Söder zum neuen Bayerischen Ministerpräsidenten. Die Neuwahl hätte nach dem Rücktritt von Horst Seehofer und dem Kontext der Bayerischen Verfassung schon bei der nächsten geplanten Sitzung, also am 14.03.2018, erfolgen müssen. Dann wäre diese Art einer „republikanische Krönungsmesse“ nach festem Ritual in der Berichterstattung angesichts der am gleichen Tag stattfindenden Wahl Angela Merkels zur Bundeskanzlerin und der anschließenden Ernennung der Bundesminister\*innen beim Bundespräsidenten wohl eher ins Hintertreffen geraten. Deshalb setzte die CSU-Mehrheit im Ältestenrat kurzerhand den Mittwochstermin ab und eine Freitags-Sondersitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahl“ neu an.





*Christoph Rabenstein  
am Rednerpult*

*Foto: A. Diller*

Vom Rednerpult im Plenarsaal aus gab Christoph Rabenstein Einblick in seine Arbeit, die er nach 20 Jahren mit Ende der 17. Wahlperiode diesen Oktober abschließen wird. Bis dahin ist er für die SPD-Fraktion Mitglied im Petitionsausschuss und im Bayerischen Medienrat sowie der Fraktionssprecher für die Bekämpfung des Rechtsextremismus. Als stellvertretender Vorsitzender arbeitete er zuletzt maßgeblich in der Enquête-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ mit. In 34 Sitzungen und mehrere Arbeitstermine – darunter auch ein Besuch in Bad Berneck – gab die Kommission „konkrete Handlungsempfehlungen, wie ein Auseinanderdriften Bayerns in wirtschaftlich leistungsfähigere und weniger stärkere Gebiete verhindert und räumliche Gerechtigkeit in allen Bereichen Bayerns sichergestellt werden kann“.



*Fest entschlossen, bei  
der Wahl am 14.10.2018  
die Nachfolge von  
Christoph Rabenstein  
im Stimmkreis Bayreuth  
anzutreten: Halil  
Tasdelen*

*Foto: A. Diller*





Fest entschlossen, bei der Wahl am 14.10.2018 die Nachfolge von Christoph Rabenstein im Stimmkreis Bayreuth anzutreten, legte Halil Tasdelen schon einmal sein Tagesbesucher-Ticket ab, bevor er ans Rednerpult trat. Als seine politischen Schwerpunkte stellte er in kurzer Rede die Bereiche Bauen/Infrastruktur, Bildung und Integration vor.



*Als interessierter Tagesgast nutzte Ronald John die Gelegenheit und schaute einmal vom Pult aus in die Runde der 180 Parlamentarier-Sitzplätze.*

*Foto: A. Diller*



*Blick in den Plenarsaal*

*Foto: A. Diller*

Kurz vor 15.00 Uhr ging es aus dem Plenarsaal zurück zum Busparkplatz. Nächster Anlaufpunkt des Tagesausflugs war der fast schon legendäre Nockerberg, wo ein Teil der Gruppe ausstieg. Die Mehrzahl zog es jedoch in die Innenstadt, die vom Marstallplatz aus erkundet werden konnte. So konnten Einkäufe und der Besuch weiterer Sehenswürdigkeiten verbunden werden.





*Foto: A. Diller*

Eine solche befindet sich auf dem direkten Weg zum Marienplatz von außen völlig unscheinbar mit der „Alten Münze“ im Hofgraben 4. Sie ist seit mehr als 100 Jahren Sitz des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Der Innenhof mit seinen Renaissance-Arkaden zählt zu den schönsten dieser Stilepoche nördlich der Alpen. Es mutet an wie ein Kurztrip in die längst vergangene Zeit der Herrscherfamilie Medici.

Da die Besteiger des Nockerbergs und die Innenstadt-Ausflügler alle geschlossen pünktlich zum Treffpunkt Marstall kamen, konnte die Rückreise sogar fünf Minuten vor der geplanten Zeit losgehen. Der zeitliche Vorteil von so viel Selbst-Disziplin wurde jedoch vom Münchner Feierabend-Verkehr sogleich wieder fühlbar absorbiert. Der besondere Dank der Bernecker Delegation für den schönen Tagesausflug gilt Christoph Rabenstein und seinen beiden Mitarbeitern – vor allem, da Berneck gar nicht zu seinem Stimmkreis zählt sondern zu 408 Kulmbach, Wunsiedel.

*Albrecht Diller  
März 2018*

